

# Beiblatt zum „Wiesbadener General-Anzeiger“

Donnerstag, den 25. Januar 1894.

Über 8000 Abonnenten.

Nr. 20.

## Fest-Programm

zur Feier des Geburtstags Seiner Majestät des Kaisers und Königs am Samstag, den

27. Januar 1894.

Freitag, den 26. Januar 1894.

Abends 6 Uhr: Glockengläntze.

Samstag, den 27. Januar 1894.

Morgens 6½ Uhr: Chor von der Plattform der Ev. Hauptkirche.

Glockengläntze.

Vormittags 9 Uhr: Gottesdienst in der Ev. Hauptkirche.

9 " Gottesdienst in der Kath. Kirche.

9½ " Festaktus des Real-Gymnasiums.

9½ " Gottesdienst in der Synagoge.

9½ " Gottesdienst in der altisraelitischen Gemeinde.

10 " Altkatholischer Gottesdienst.

10½ " Festaktus des Gymnasiums.

10½ " in der Ober-Realschule.

10½ " Höheren Töchterschule.

Nachmittags 2 " Festessen im Turmhaus.

Abends 7 " Festvorstellung im Theater.

8 " Festball im Turmhaus (die Karten zum Festessen berechtigen auch zur Theilnahme am Festball).

Subskriptionslisten zum Einzelnen der Theilnehmer an dem

Festmahl liegen auf dem Rathause bei dem Botenmeister

in der Kasse des Rathauses, bei dem Restaurateur

Ratho dasselb., bei Kaufmann C. Acker, große Burg-

straße, im Casino, Friedrichstraße, und auf dem Bureau

der Königl. Polizei-Direction, Zimmer 17, bis zum 26.

Uhr. offen.

Denjenigen Herren, für welche Plätze bei dem Festessen be-

legt werden, wird besondere Mittheilung darüber zugehen.

Weitere Plätze werden seitens des Comité's nicht belegt werden

und wird den Festteilnehmern ergeben anheimgestellt, für das

Beladen der Plätze von 12 Uhr ab selbst Sorge zu tragen.

Wiesbaden, den 20. Januar 1894. 5289

Im Auftrage des Comité's:  
Schlüter, Polizei-Präsident.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im

Gasthaus zum Gutenberg, Nerostraße 24,

folgende Möbel infolge Auftrags:

1 Garnitur, 3 Sopha's, 5 Betten, Kleider- und Küchenchränke, Kommoden u. Waschkommoden, Bettwäsche, verschiedene Deckbetten und Kissen, Tische, Stühle und Spiegel, diverse Büchergestelle. 8048

Karl Kannenberg, Auctionator u. Taxator.

NB. Aufträge zu Versteigerungen werden derzeit entgegengenommen.

## Van Haagen's Cacao

die beste und billigste holländische Marke. 17856  
Utrecht'sche Cacaofabrik Utrecht-Holland.

## Im Bann der Lüge.

Erzählung von D. Russell. Nachdruck verboten.

(67. Fortsetzung.)

Die Farbe schwand aus ihrem Gesicht bei diesen letzten Worten. Er schreckte sie sich auf einen Stuhl und murmelte, mich unsicher ansehend: "Ich glaube nicht, daß er es nehmen wird."

"Aber es ist so natürlich und nur gerecht," sagte ich. Sie erhob sich wieder und trat in großer Erregung mir heran. "Ich will nicht leugnen, Fräulein Margreth," sprach sie eifrig mit zitternder Stimme, "dass wir das Geld gebrauchen können. Von dem Tage an, da das Unglück über uns kam und mein armer Mann über die See fuhr, ist's in der Wirtschaft immer weiter bergab gegangen, und nun wird in diesem Jahre auch noch die Ernte misstragen. Wenn wir Alles bedenken, unser einfaches Leben, und daß Niemand da ist, für den wir arbeiten können, dann wünschen wir oft, bei unserer Esther im Grabe zu liegen. Aber wenn Sie meinen, es sei recht — ihr Vater solle das Geld

"Ganz gewiß, Frau Nothe."

"So will ich ihn rufen." Und sie eilte fort, kam aber erst nach längerer Zeit mit ihrem Manne zurück und schob ihn fast gewaltsam in die offene Thür.

"Hier ist er," sagte sie; "er mag für sich selber sprechen. Indessen hab' ich ihm schon unterwegs gesagt, daß es eine Sünde wäre, das schöne Geld zurückzuweisen, wenn es uns die jungen Damen anbieten, und daß wir es schon deshalb nehmen müßten, um den Leuten zu zeigen, daß der alte Herr Selding mit unserer Esther aufgelaufen gewesen ist."

"Doch es ist eine Sünde, das schöne Geld zurückzuweisen, wenn es uns die jungen Damen anbieten, und daß wir es schon deshalb nehmen müßten, um den Leuten zu zeigen, daß der alte Herr Selding mit unserer Esther aufgelaufen gewesen ist."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht pünktlich zahlen können: forse Dich also nicht."

"Du sollst Deinen Willen haben," sagte er, "nur nicht in dieser Sache. Fräulein Margreth ist jetzt unsere Gutsherrin, und sie wird nicht hart mit uns verfahren, wenn wir diesmal den Pachtzins nicht

# Kneipp's Kur

und kombiniertes Natur - Heilversfahren. — Wöchentliche Kurkosten (einschließlich Dampfbäder) Mf. 17,50. — Ausführliches durch den neuen illust. Grätsiprospekt. 5172

Dr. Loh, Badhaus zum Rheinstein.

D. C. Funcke,  
pract. Zahnarzt,

Rheinstr. 15, Ecke Wilhelmstr.,  
gegenüber den Bahnhöfen.

Sprechstunden von 9—5 Uhr, ausgen. Sonntag Nachm.  
Behandlung unbemittelner Zahn- und Mundkranker  
Montag, Mittwoch, Freitag von 8—9 Uhr früh in der  
Allgem. Poliklinik Helenenstr. 25, Part. 3224



Umzüge

per Patent - Möbelwagen  
„ohne Umladung“ u. Spedition aller Art über-  
nimmt unter Garantie und civilen Preisen. 5217

Wilh. Michel,  
Möbeltransport-Geschäft,  
Spediteur der Sgl. Staatsbahn.

Ferd. Hanson,

Moritzstraße 41,

empfiehlt seine Specialität in

transportablen Kochherden

u. w. für Privat- und Hotelküchen in anerkannt solider Aus-  
führung unter langjähriger Garantie zu billigen Preisen.  
Ferner empfiehlt:

Regulier-, Fuß- u. Kochöfen sowie  
Dauerbrandöfen

4287

Ich muss räumen!

Wegen Umzugs sind billig abzugeben: 1 hoch. Spiegel-  
schrank, verschieden sehr gut erhaltene Betten mit Mohhaar- und  
Seegräsmatten, Betticow, ein- und zweitürige Kleiderschränke,  
poliert und lackiert, 1 Plüschstanaye u. 2 Sessel M. 110, 1 gut-  
erhaltene Mohhaarmatratze, Waschkommoden, Nachttische, ovale  
und vierfüige Tische, verschiedene Spiegel, verschubladige nachb.  
Kommoden, 1 Plüschsophia M. 15, 1 Bügeltisch, Rückenschränke,  
Deckbett und Kissen, Regulator mit Schlagwerk, 1 Kleiderstöck  
mit Schirmständer, 1 Nachttisch, 1 Sopha mit Bettvorrichtung, 1  
Hängelampe, 1 Buchspecke, 1 Ankleide-Spiegel, 1 Schachloch mit  
Rohr, 1 Waschtisch, 1 Ankleidebett, 1 Theke, sowie ein Ladenreal  
mit Schubladen, verschied. Del- u. Stahlstichbilder u. s. w. Röh.

25 Bleichstraße 25.

8026

Stunden später bei uns eintrat und sich als der  
oft erwähnte und seiner Schönheit wegen gerühmte  
Bettler vorstellte! Der Baron empfing ihn sehr  
artig und sah so gleich die größte Zuneigung zu  
seiner jungen Frau. Auch mir gefällt sie sehr; sie  
ist hübsch, offen und natürlich und scheint ein großer  
Liebling der Herrenwelt zu sein. Aber es bedarf  
ja meiner Beschreibung nicht, da Ihr Euch kennt.  
Sie sprach von Dir in der zärtlichsten Weise; das  
ist überhaupt ihr Fehler, glaube ich, — sie ist zu  
überschwenglich, zu lebhaft in ihren Gefühls-  
äußerungen. Mit dem Baron lachte und scherzte  
sie über eine Stunde, und die Folge davon war,  
daß er sie und Alwin dringend aufforderte, uns in  
Wittelsberg zu besuchen. Letzterer ist wirklich ein  
bezaubernder Mann; aber er weiß es auch und ist  
eitel wie alle Männer, nur daß die meisten weit  
weniger Grund dazu haben als er. Er erkundigte  
sich sehr freundlich nach Deinem Ergehen, fragte,  
ob Du wohl wärst, ob Du allein im Heydorf  
wohntest und so fort. Doch Du wirst ihn in Kürze  
selbst sehen, da sie bald nach unserer Rückkehr zu  
uns kommen wollen.

In Liebe und mit herzlichen Grüßen

Deine treue Schwester

Rose.

All die Angst und Qual vergangener Tage lehren

# Flaschenbier.

Theile hierdurch ergebenst mit, daß ich den

## Vertrieb der Flaschenbiere der Brauerei Walfmühle

(helle und dunkle) mit dem heutigen Tage übernommen habe.  
Die Flaschenbiere werden direkt in der Brauerei gefüllt  
und zwar in

Original-Flaschen von  $\frac{1}{2}$  Liter.

Wiesbaden, den 1. December 1893.

Hochachtungsvoll

Carl Krohmann,

4564

Marstraße 2.

Niederlagen in steis frischer Füllung befinden sich bei  
A. Höhner, Walfmühlstraße 30. J. Keutmann, Höhnergasse 14  
F. Schramm, Hermannstraße 8. H. Georg, Saalgasse 26.  
Wwe. Rieger, Bahnhofstraße 18. H. Seul, Hirschgasse 21.  
W. Hofmann, Nicolastraße 18. A. Jäger, Steingasse 22.  
Wwe. Kost, Moritzstraße 34. H. Meilinger, Feldstraße 20.  
Ph. Friedrich, Albrechtstraße 31. E. Küllmer, Röderstraße 3.  
H. Holtmann, Wörthstraße 12. J. Schmidt, Schachtstraße 9b.  
R. Jung, Faulbrunnenstraße 5. Wwe. Schuppli, Blatterstraße 38.

Ein jeder Abonnent des Wissblattes

„Pipifax“

erhält umsonst: 1 Buch mit Polsterabdrücken,  
1 Buch vom Vorhang, 1 Buch mit 1000 Bildern,  
1 Kalender 94., 1 Traumbuch, 1 Wundbüch, 1 Koch-  
buch, 1 Buch „die Blumenpracht“, 1 Rückenbuch  
und das Buch Buffalo Bill's Wild-West, außerdem  
das Werk „Scharfrichter Steinbeil und seine Opfer“;  
dieses Werk enthält die Bildnisse der jugendlichen  
Mörderin Madus, des grauenhaften Mörderpaars  
Grabe und Guntrac und der durch diese so grausam  
ermordeten jungen Mädchen, des jungen Mörder  
Paul Schmidt und viele Andere, alle mit Beschreibung;  
und als extraordinaire Zugabe 10 allerliebste  
Märchenbücher enthaltend die Märchen: Schneewi-  
ttsch, Dornröschen, Hans und Gretchen u. s. w.  
jedes Märchen ist mit 6 bunten Chromodruckbildern  
erläutert. Alle oben angeführte Bücher erhalten  
jeder Abonnent des Pipifax umsonst, dem Briefe  
ist nur die Abonnenten-Quittung für das 1. Qua-  
ter 94, sowie für Verpackung, Porto u. s. w. 50 Pf.  
in Briefmarken bezahlen. Der Pipifax ist reich  
illustriert, bringt vorsichtige Wahr- und Dumorestellen,  
erscheint wöchentlich und kostet vierfährlich 1 Mt.  
Alle Postanstalten des deutschen Reiches, sowie  
jeder Buchhändler nehmen Abonnements auf den  
Pipifax jederzeit entgegen. Man erhältte an den  
Verlag des Pipifax, Berlin C. 22. 17995

## Maske-Garderobe u. Theater-Decoration

G. Treitler,

Faulbrunnenstraße 3.

Empfiehlt ein großes Lager in Costümen aller Art,  
von den einfachsten bis zu den feinsten, große Auswahl für  
Couples, Waffen, Schuhe, Stiefel, schwarze Fracks,  
Ritteranzüge schon v. 3 Mt. an, Dominos v. 1 Mt. an. 5088

## Dramatischen Unterricht,

sowie Unterricht in reiner, dialektfreier Aussprache mit besonderer  
Berücksichtigung richtiger Vokalisation für Gesangs-Schüler er-  
teilt eine darin geübte Lehrerin. Dieselbe empfiehlt sich auch  
als Vorleserin in Deutscher, Französisch und Englisch. Räheres  
in der Expedition des Blattes. 5049

Tabak-, Hering-, Cement-,

sowie alle Sorten von Fässern zu kaufen gesucht. 17856

Mühlenwerke in Weilburg.

beim Lesen dieses Briefs mit erneuter Gewalt zurück.  
Wo sollte ich die Kraft hernehmen, den Mann, den ich  
so sehr geliebt und den ich noch immer nicht vergessen  
konnte, an der Seite eines andern Weibes zu sehen?  
Meine Seele bämte sich gegen diesen Gedanken auf.  
Was ich so mühsam errungen, Frömmigkeit und Er-  
gebung in Gottes Willen, schien hinwegzuschwinden, und  
in der Bitterkeit meines Herzens empfand ich es fast als  
Hohn, daß mir Reichthum und Wohlhabenheit in den  
Schoß gefallen waren, als es zu spät war, mein Glück  
damit zu gründen.

Doch die Zeit eilte dahin. Rose kehrte mit ihrem  
Manne zurück, — eine Woche später trafen Alwin und  
seine Frau ein, und am Morgen nach ihrer Ankunft er-  
hielt ich ein Billet von Rose, worin sie mich zum Mittagessen  
einlud.

Ich hatte gewußt, daß es kommen müsse, hatte mich  
all die Tage darauf vorbereitet, und doch zitterten mir  
die Hände vor Aufregung so sehr, daß ich meinen An-  
zug nicht allein vollenden konnte und Fanny Horton zu  
Hülfe rufen mußte.

Sie erschrak über mein Aussehen und wollte mich  
nicht fahren lassen, aber ich schüttelte den Kopf und  
setzte mich, als sie fertig war, still in den Wagen.

(Fortsetzung folgt.)

# Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2.

Gut möblierte Fremdenzimmer zu 80 Pf., 1 Mt. an  
höher. Prima Lager- und Exportbier direkt vom  
Prima Apfelwein per Liter 20 Pf., in Gebinden 50 Pf.  
sowie Mohr- und Weißweine. Eigene Kellerei. Vorjahr  
halbjährige Mittagstisch zu 50 Pf., 70 Pf. und höher. Rats-  
herrliche Bedienung. Billige Preise.

Restauration „Zur Bavaria“,  
Frankenstraße 11.

Empfiehlt mein neu hergerichtete Balkon, sowie Tafel  
und warme Küche zu jeder Tageszeit, f. reine Weine,  
separates Weinzimmer, sowie ausgezeichnetes hiesiges Bier.  
4075

August Greiner. „Zur Bavaria“.

Apfelwein.

Bäuer, langgewordener Apfelwein wird mit der nach-  
richten Getreide Traubenerne 93er Ernte, ebenso brau-  
oder schwarz gewordener wieder hergestellt von  
Küfermeister Ries, Friedrichstraße 12.

Täglich frische, garantirt prima reine  
Natur - Landbutter

5 Pf. 1,10 Mt.

empfiehlt

Die Filiale

G. Wienert Nachf., R. Schrader,  
Wiesbaden, Marktstraße 23.

Sarg-Magazin

von Heinrich Becker,  
Saalgasse 30

empfiehlt

alle Arten Holz- u. Metall-Särge  
zu reellen Preisen. 5279

Neues Haarfärbemittel „Juno“

gibt ergrauten Haaren die ursprüngl. Farbe wieder. Vollständig  
unschädlich und deshalb frei vom neuen Gesetz (1. Oct. 1888),  
auch als haarfärb. Kopfwasser und als Desinfectionsmittel für  
Mund und Zähne, zum Gurgeln mit Wasser verdünnt nur  
empfohlen. In fl. à 3 Mt., in der

Parfümerie-Handlung von Wilhelm Sulzbach,  
Goldgasse 22.

Uhren, Ketten und Musikwerke,  
Reparaturen prompt und billig.  
Jul. Mössinger, vorm. C. Fleischmann,  
7 Langgasse 7. 5165

Penansfertigen und Aufarbeiten

von Betten und Polstermöbeln, Aufarbeiten von Decora-  
tionen nach Zeichnung, Arrangieren von einzelnen Zimmern  
und ganzen Wohnungen bei billiger Berechnung. 5225  
Schulberg 9, Part.

Sarg-Magazin

von Carl Ruppert

Kapellenstraße 1.

Grosses Lager aller Arten Holz- u. Metall-Särge.

Büchermarkt.

\* Allerhand Schnookes. Eine Sammlung von Gedichten  
und Erzählungen in Pfälzer (westlicher) Mundart von Dr. Röhr,  
die vor Kurzem im Verlage der Buchhandlung von Aug. Gottsch  
in Kaiserslautern erschienen sind, Preis Mf. 1,50. Das Buch  
enthält lauter heiter geartete Kinder der Muße. Die Mundart, in  
welcher dieselben reden, ist im wald- und gebirgsreichen Wehratal  
zu Hause. Wir zweifeln nicht, daß allen Freunden des Humors die  
fröhlichen Kinder vom Lande ein willkommenes Geschenk sein werden.

\* Die Kinderheilstätte in Salzungen, welche unter  
dem Schutz Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Erbprinzessin  
errichtet worden ist, zählt zu den wahrhaft legendreichen In-  
stitutionen. In Würdigung der von ihr entfalteten hellvol-  
len Wirklichkeit ist ihr als Beiblätter zur Aufbringung der erforder-  
lichen Mittel von Seiten der Herzoglich Sachsen-Meiningen'schen  
Regierung, sowohl wie auch auf Grund Allerhöchster Erma-  
ttigung Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, Königs von Preußen,  
Sessens des Reg. Preußischen Ministeriums die Erlaubnis zur  
Veranstaltung einer Lotterie verliehen worden. Gilt es doch  
dem edelsten, humansten Wirken eine kräftige Unterstützung zu  
gewähren; — wer wollte zurückstehen, um einer garten, schwäp-  
pischen, sonst der Verkümmern und dem Siechtum sicher ver-  
fallenden Kinderwelt Stärkung und Hellung zu Theil werden  
zu lassen! — Das Los kostet nur 1 Mark; — es kommen sehr  
hohe Gewinne zur Verloofung, u. A. der Hauptpreis von  
50.000 Mark u. s. w. Wegen Bezugsvon Losen wolle-  
man sich an die Verwaltung der Lotterie für die Kinderheilstätte  
zu Salzungen in Meiningen wenden.